

Betreff:

Eindämmung der Nilganspopulation in Wiesbaden
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2017 -

Antragstext:

Schon im Jahr 2014 beantwortete das zuständige Dezernat einen Berichtsantrag zur Nilganspopulation in Wiesbaden. Nach den Abschüssen von Nilgänsen im Brentanobad in Frankfurt und deren Vertreibung aus dem Badebereich wird erneut intensiv diskutiert, wie man der hohen Population auch in Wiesbadener Grünanlagen entgegenzutreten kann. In Frankfurt wurde der Abschuss genehmigt, weil im Kot der Tiere Salmonellen nachgewiesen worden waren, was insbesondere für die Kinder unter den Badegästen ein hohes Gesundheitsrisiko darstellt. Außerdem ist der Einsatz von Schusswaffen im Bad als eingezäuntem Bereich ohne Gefahr für die Bevölkerung möglich. Offenbar hat, so stand es in der Presse, der Abschuss weniger Gänse dazu geführt, dass die übrigen Tiere aus dem Bad geflüchtet sind.

Der Umweltausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

1. zu berichten, wie sich die Populationsgröße im Wiesbadener Stadtgebiet seit 2014 weiter entwickelt hat.
2. zu berichten, ob bei den Nilgänsen in Wiesbadener Stadtgebiet ebenfalls Salmonellenbefall oder andere gesundheitsgefährdende resistente Darmkeime festgestellt wurden.
3. Falls bisher keine entsprechenden Untersuchungen veranlasst wurden, solche vornehmen zu lassen, insbesondere auf Flächen, die auch von Kindern zum Aufenthalt genutzt werden (z.B. Kurpark, Bowling Green, Schlosspark Biebrich).
4. Maßnahmen zu benennen und ggf. durchzuführen, mit denen die Verschmutzung von Grünflächen in der Stadt durch Nilgänse eingedämmt werden kann.
5. Da mehrere Dezernate von dieser Problematik betroffen sind, wird um eine enge Abstimmung zwischen den beteiligten Ämtern gebeten.

Wiesbaden, 25.10.2017

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Ralf Wagner
Fraktionsreferent